

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 292.

Donnerstag den 19. December 1889.

(5269) 3—2

Nr. 13.416.

Studenten-Stipendien.

Vom ersten Semester des Schuljahres 1889/90 an kommen folgende Studentenstipendien zur Vertheilung, beziehungsweise Wiederbeziehung:

1.) Die Josef Bergant'sche Studentenstiftung jährlicher 208 fl., welche von Verwandten in allen Studienabtheilungen, von der zweiten Volksschulklasse angefangen, von den übrigen aber nur im Gymnasium genossen werden kann.

Anspruch auf diese Stiftung haben vor allen Verwandte des Stiffters, wobei jene, die Bergant heißen, den Vorzug haben; in Ermangelung von Anverwandten gut gefittete, fleißige Studierende aus der Localie Seebach, dann aus Rosana und endlich aus der Pfarre Woditz bei Seebach.

Das Verleihungsrecht steht dem jeweiligen Ortscurat in Seebach zu.

2.) Der erste Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten Max Gerbec'schen Studentenstiftung jährlicher 99 fl. 80 kr.

Auf dieselbe haben Anspruch zunächst Studierende aus des Stiffters Verwandtschaft mit dem Zunamen des Stiffters, dann Studierende aus der Krain'schen Verwandtschaft, endlich bei Abgang von Verwandten Studierende aus Sanct Veit bei Sittich.

Das Präsentationsrecht steht dem Stadtmagistrate in Laibach zu.

3.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Kaspar Glavatz'sche Studentenstiftung jährlicher 40 fl., auf welche nur von den Brüdern und Schwestern des Stiffters abstammende Studierende Jünglinge Anspruch haben.

4.) Die Felix Karl v. Gogani'sche Studentenstiftung jährlicher 63 fl. 30 kr., welche von Verwandten des Stiffters in allen Studienabtheilungen, mit Einschluss der technischen und sonstigen Berufsstudien genossen werden kann.

Der Genuss dieser Stiftung ist für Verwandte auch an jenen Lehranstalten, welche mit dem Öffentlichkeitsrechte oder mit dem Rechte der Ausstellung staatsgiltiger Zeugnisse versehen sind, gestattet.

Bei Abgang von Verwandten des Stiffters haben Anspruch auf diese Stiftung Studierende aus der Stadt Krainburg und in deren Ermangelung solche aus der Stadt Bischofslack; doch kann von nichtverwandten Stifftlingen dieselbe nur von der I. Gymnasialklasse angefangen bis zur Vollendung der Berufsstudien bezogen werden.

5.) Der erste, zweite und siebente Platz der Martin Gottschevar'schen Studentenstiftung für Schüler an allgemeinen Volks- oder Bürgerschulen mit deutscher Unterrichtssprache je jährlicher 91 fl.

Anspruch darauf haben, so lange an der Bürgerschule in Gurkfeld die deutsche Unterrichtssprache besteht, nur Schüler derselben, und es haben hiebei jene Kinder aus dem Schulbezirke Gurkfeld, deren Eltern nicht in Gurkfeld wohnen, den Vorzug vor anderen.

Das Präsentationsrecht steht der Gemahlin des Stiffters Frau Josefine Gottschevar zu.

6.) Die Franz Grovath'sche Studentenstiftung jährlicher 95 fl., welche von der zweiten Volksschulklasse an bis zur Vollendung der Berufsstudien genossen werden kann.

Anspruch auf dieselbe haben Studierende, talentierte eheliche Nachkommen männlichen oder weiblichen Geschlechtes aus der Blutsverwandtschaft der vier Geschwister des Stiffters:

Franz Salef, Anton und Johann Nep. Grovath in St. Barthelma und Anna, verehelicht gewesene Sösel in Catez, Pfarre Brunnitz.

Das Verleihungsrecht steht dem jeweiligen Pfarrer in St. Barthelma zu.

7.) Der zweite Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten Franz Janesch'schen Studentenstiftung jährlicher 115 fl.

Zum Genusse derselben sind berufen Studierende aus der Stadt Tschernembl, welche sich mit guten Zeugnissen ausweisen, dann solche aus der nächsten Umgebung und schließlich aus Krain überhaupt.

8.) Der zweite Platz der Anton Jelousel Ritter von Fichtenau'schen Studentenstiftung jährlicher 491 fl., welche unbeschränkt, mit Einschluss der Volks- und Realschulen und des Privatstudiums und von Doctoranden, durch drei Jahre genossen werden kann.

Anspruch auf dieselbe haben eheliche männliche Descendenten der Kinder des Stiffters: August, Bruno und Eugen Ritter von Fichtenau und seiner Tochter Ida, verehelichten Langer von Podgoro; in deren Ermangelung eheliche männliche Nachkommen seiner Nefsen Ferdinand und Toussaint Ritter von Fichtenau, dann jene

a) seines Bruders Franz und dessen Sohnes Julius und endlich

b) des Heinrich Ritter von Fichtenau.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

9.) Der erste Platz der von der Mittelschule an auf keine Studienabtheilung beschränkten Johann Kallister'schen Studentenstiftung jährlicher 250 fl.

Anspruch auf dieselbe haben vorzugsweise im Adelsberger Bezirke (wie er 1864 mit den Pfarren Adelsberg, Slawina, Dorn, St. Peter,

Rosana, Nabanjeslo, Mautersdorf und Mautersdorf bestand) gebürtige arme Studierende Jünglinge, sodann Studierende aus Krain überhaupt.

10.) Der erste und der zweite Platz der auf die Studien in Laibach beschränkten Barbara Kogianer'schen Studentenstiftung je jährlicher 69 fl. 14 kr.

Anspruch auf dieselbe haben arme musikalische Studierende, welche in der Kirche zu St. Jakob in Laibach mitzuwirken in der Lage sind.

11.) Der erste und der zweite Platz der von der Volksschule an auf keine Studienabtheilung beschränkten Mathias Kodela'schen Studentenstiftung je jährlicher 54 fl. 60 kr.

Auf dieselbe haben Anspruch Schüler aus des Stiffters Verwandtschaft aus den Häusern Nr. 19 und 20 in Duple, Bezirk Adelsberg.

12.) Der zweite Platz der von der vierten Volksschulklasse an auf keine Studienabtheilung beschränkten Anton Kos'schen Studentenstiftung jährlicher 62 fl.

Anspruch auf dieselbe haben gut gefittete und gut studierende Verwandte, in deren Ermangelung sehr gut gefittete und vorzüglich Studierende aus den Pfarren Zbira, Krainburg, Radmannsdorf, St. Georgen bei Krainburg und Watsch.

Das Verleihungsrecht steht dem fürstbischöflichen Domcapitel in Laibach zu.

13.) Der erste und der dritte Platz der Andreas Krön'schen Studentenstiftung jährlicher 88 fl., welche von der fünften Gymnasialklasse an bis zur Beendigung der Gymnasial- und dann während der theologischen Studien genossen werden kann.

Auf dieselbe haben Anspruch Studierende aus der Verwandtschaft des Stiffters, in Ermangelung solcher studierende Söhne armer Bürger aus Laibach, Krainburg und Oberburg.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

14.) Die von der vierten Volksschulklasse an auf keine Studienabtheilung beschränkte Simon Kosmac'sche Studentenstiftung jährlicher 80 fl.

Zum Genusse derselben sind berufen die Descendenten der Brüder des Stiffters.

15.) Der erste Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten Lorenz Vahner'schen Studentenstiftung jährlicher 43 fl. 86 kr.

Auf dieselbe haben arme Studierende in Laibach überhaupt Anspruch.

16.) Die Anton Vesar'sche Studentenstiftung jährlicher 67 fl., welche nur an den Gymnasien in Laibach und Rudolfsort und während der juristischen und medicinischen Studien genossen werden kann.

Anspruch auf dieselbe haben Studierende aus des Stiffters Verwandtschaft, in Ermangelung solcher Studierende aus der Dorfschaft Suse in der Pfarre Reifnitz. Ist kein Studierender aus Suse vorhanden, so kommen jene

1.) aus Slatnik oder Sletic,
2.) aus Jurjevic,
3.) aus Grovaca,
4.) aus den beiden Ortschaften Zapotok und schließlich überhaupt aus der Pfarre Reifnitz und erst nach diesen jene aus Zbira an die Reihe.

17.) Der zweite Platz der von der Volksschule an auf keine Studienabtheilung beschränkten Martin von Lamb und Schwarzenberg'schen Studentenstiftung jährlicher 100 fl.

Anspruch auf diese Stiftung haben Anverwandte des Stiffters, in deren Abgang arme Schüler aus der Pfarre Wippach, Schwarzenberg und Zbira.

18.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Georg Mauriz'sche Studentenstiftung jährlicher 23 fl. 50 kr.

Anspruch auf dieselbe haben:

a) Verwandte und
b) andere Studierende überhaupt.

19.) Der erste Platz der Franz Metelko'schen Studentenstiftung jährlicher 76 fl. 2 kr., welche nach Vollendung der zweiten Volksschulklasse auf keine Studienabtheilung beschränkt ist.

Zum Genusse derselben sind berufen gut gefittete und fleißig studierende Knaben aus des Stiffters Verwandtschaft und bei deren Abgang Studierende aus der Pfarre St. Cancian bei Gutenwert und aus der Umgebung.

Die Präsentation steht dem Gymnasialkörper in Laibach zu.

20.) Der vierte Platz der vom Gymnasium an auf die Studien in Laibach beschränkten Polidor Montegana'schen Studentenstiftung jährlicher 73 fl. 78 kr., auf welche arme Studierende in Laibach überhaupt Anspruch haben.

21.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Balthasar Rugerle'sche Studentenstiftung jährlicher 73 fl. 50 kr.

Zum Genusse derselben sind berufen arme Studierende überhaupt, die der Musik kundig sind und ihre musikalischen Kenntnisse weiter vervollkommen.

22.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Johann Bapt. Nova'sche Studentenstiftung jährlicher 55 fl. 70 kr.

Anspruch auf dieselbe haben arme Johann Bapt. Nova'sche Anverwandte, beim Abgang solcher arme Laibacher Bürgersöhne — arme

Zbrianer und arme Studierende aus der Pfarre Gereuth.

23.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Daniel Omerja'sche Studentenstiftung jährlicher 30 fl.

Auf diese haben Anspruch:

a) Studierende aus des Stiffters Verwandtschaft,
b) arme musikalische Studierende aus der Stadt Mödling,
c) Studierende aus Krain überhaupt.

Das Präsentationsrecht steht dem Leopold Fleischmann in Mödling zu.

24.) Die auf die polytechnischen Studien beschränkte Josef Beharz'sche Studentenstiftung jährlicher 194 fl.

Zum Genusse derselben sind berufen:

a) Kinder aus des Stiffters ehelicher Nachkommenschaft,
b) Kinder und Nachkommen seiner Geschwister und
c) Nachkommen aus seiner andern Blutsverwandtschaft.

Die Präsentation steht dem jeweiligen Pfarrer in Neumarkt zu.

25.) Die von der Volksschule an auf keine Studienabtheilung beschränkte Johann Poklutar'sche Studentenstiftung jährlicher 45 fl. 90 kr.

Anspruch auf dieselbe haben:

a) Studierende aus des Stiffters Verwandtschaft, in deren Ermangelung
b) aus der Pfarre Obergörz und
c) aus Krain überhaupt Gebürtige.

Das Verleihungsrecht steht dem Johann Poklutar, Besitzer der Realität Haus-Nr. 5 in Kernica, zu.

26.) Die Thomas Poklutar'sche Studentenstiftung jährlicher 30 fl., welche von den Verwandten schon in der Volksschule, von den übrigen aber vom Gymnasium angefangen in allen Studienabtheilungen genossen werden kann.

Auf dieselbe haben Anspruch:

a) Anverwandte des Stiffters und
b) in Ermangelung derselben andere Studierende aus der Pfarre Obergörz.

Die Präsentation steht dem Johann Poklutar von Obergörz und dem Andreas Poklutar von Kernica zu.

27.) Der dritte Platz der auf die Gymnasialstudien vom zwölften bis zum erreichten achtzehnten Lebensjahre beschränkten Christoph Planfel'schen Studentenstiftung jährlicher 31 fl. 30 kr., auf welche Studierende Bürgersöhne aus der Stadt Stein und in deren Ermangelung solche aus Laibach Anspruch haben.

28.) Der erste Platz der auf das Gymnasium und die Theologie beschränkten Johann Preschern'schen Studentenstiftung jährlicher 139 fl. 92 kr.

Zum Genusse derselben sind aus Krain gebürtige Studierende, welche erwarten lassen, dass sie sich dem geistlichen Stande widmen werden, und unter welchen Verwandte des Stiffters den Vorzug haben, berufen.

Die Präsentation steht dem Herrn Fürstbischöfe von Laibach zu.

29.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Josef Bretnar'sche Studentenstiftung jährlicher 33 fl. 63 kr., auf welche Studierende Abkömmlinge der Brüder des Stiffters Anspruch haben.

30.) Der zweite Platz der Anton Raab'schen Studentenstiftung jährlicher 116 fl. 60 kr., welche von der IV. bis zur VI. Gymnasialschulklasse genossen werden kann.

Anspruch auf dieselbe haben Studierende Bürgersöhne aus Laibach.

Die Präsentation steht dem Stadtmagistrate in Laibach zu.

31.) Die Anton Raab'sche Studentenstiftung jährlicher 205 fl., auf welche Stiftung nur Studierende aus der nächsten Verwandtschaft des Stiffters oder dessen Gemahlin bis zum Eintritt in einen geistlichen Orden oder in den Priesterstand Anspruch haben.

Das Verleihungsrecht steht dem Stadtmagistrate in Laibach zu.

32.) Der erste Platz der Lorenz Ratsch'schen Studentenstiftung jährlicher 79 fl. 16 kr.

Auf den Genuss dieser Stiftung, welche von der Volksschule an auf keine Studienabtheilung beschränkt ist, haben Studierende aus der Anverwandtschaft des Stiffters Anspruch; unter diesen haben jene der männlichen Linie vor jenen der weiblichen den Vorzug.

Die Präsentation steht dem jeweiligen Pfarrer in Fara bei Kostel zu.

33.) Der erste und der zweite Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten Mathias Raunicher'schen Studentenstiftung je jährlicher 101 fl. 38 kr.

Anspruch auf dieselbe haben:

a) Studierende aus der mütterlichen und väterlichen Verwandtschaft des Stiffters;
b) Studierende aus dem Markte Watsch;
c) Studierende aus der Pfarre Watsch;
d) Söhne der Unterthanen des Graf Lamberg'schen Canonicats, endlich
e) Studierende aus Krain überhaupt.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Consistorium in Laibach zu.

34.) Der zweite Platz der von der Volksschule an auf keine Studienabtheilung beschränkten

Josef Nepesch'schen Studentenstiftung jährlicher 127 fl. 60 kr.

Zum Genusse derselben sind berufen Studierende aus der Verwandtschaft des Stiffters, in deren Abgang Bürgersöhne aus Laas und in deren Ermangelung Jünglinge aus der Pfarre Laas.

Das Präsentationsrecht steht dem jeweiligen Pfarrer in Altenmarkt bei Laas zu.

35.) Der erste Platz der auf die Gymnasialstudien beschränkten Dominik Repitsch'schen Studentenstiftung jährlicher 30 fl.

Zum Genusse derselben sind Studierende überhaupt berufen.

Das Präsentationsrecht steht der Herrschaft in Wippach gemeinschaftlich mit dem dortigen Pfarrer zu.

36.) Der erste Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten Franz Roitz'schen Studentenstiftung jährlicher 117 fl.

Zum Genusse derselben sind berufen Studierende aus des Stiffters Verwandtschaft und in deren Ermangelung jene aus der Pfarre Deutschruth im Görzischen.

Die Präsentation steht dem jeweiligen Pfarrer in Deutschruth zu.

37.) Der erste Platz der Josef Rosmann'schen Studentenstiftung jährlicher 66 fl. 15 kr., welche in den Volksschulen, dann während der Gymnasial-, Real- und Universitätsstudien genossen werden kann.

Anspruch auf dieselbe haben Studierende aus der Nachkommenschaft der Geschwister des Stiffters, als: Johann Rosmann von Laufen, Katharina, verehel. Dester von Jagorica, Maria, verehelicht, Boglar von Nallas und Gertraud, verehelicht, Prosen von Nallas; in Ermangelung von Verwandten Studierende aus den Pfarren Laufen, Böschach und Bresnitz, endlich Krainer überhaupt.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

38.) Der zweite Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten Georg Thomas Rumpel'schen Studentenstiftung jährlicher 30 fl. auf welche Anverwandte des Stiffters, in deren Ermangelung Studierende aus der Verwandtschaft des Friedrich Berche und sonstige Studierende ausnahmsweise Anspruch haben.

39.) Der zweite Platz der auf die Gymnasial- und die theologischen Studien beschränkten Adam Franz Schager'schen Studentenstiftung jährlicher 48 fl. 60 kr.

Anspruch auf dieselbe haben:

a) Verwandte und
b) arme Bürgersöhne aus der Stadt Stein.

Das Präsentationsrecht steht dem Johann Schager, Sägemüller in Sagor, zu.

40.) Der zweite Platz der Martin Leopold Scheer'schen Studentenstiftung jährlicher 45 fl. 60 kr., welche von der VII. Gymnasialklasse an bis zur Vollendung der Berufsstudien genossen werden kann.

Anspruch auf diese Stiftung haben arme, ehelich geborene Studierende aus Krain überhaupt.

Die Präsentation steht dem Stadtmagistrate in Laibach zu.

41.) Der siebente und der achte Platz der vom Gymnasium an auf keine Studienabtheilung beschränkten Jakob von Schellenburg'schen Studentenstiftung jährlicher 49 fl. 94 kr.

Anspruch auf dieselbe haben vor allem die Anverwandten des Stiffters und seiner Gemahlin Anna Katharina, geborenen Hoffstetter, in deren Ermangelung in den I. I. St. Erbblenden und besonders in Tirol geborene Jünglinge.

42.) Der erste Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten Mathias Schur'schen Studentenstiftung jährlicher 45 fl.

Zum Genusse derselben sind berufen:

a) Verwandte des Stiffters, und zwar vorerst jene väterlicherseits und dann in Ermangelung derselben mütterlicherseits;
b) Studierende aus der Gemeinde St. Veit bei Wippach, endlich
c) Studierende aus dem Bezirke Wippach.

Die Präsentation steht dem Pfarrevicar von St. Veit bei Wippach zu.

43.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Andreas Schurbi'sche Studentenstiftung jährlicher 30 fl., welche bloß für Studierende aus den drei hiezu berufenen Familien bestimmt ist, deren Repräsentanten Andreas Schurbi, Mathias Sluga und Jakob Baupetitsch im beständigen Bezirke Mündendorf sind.

44.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Josef Sdechar'sche Studentenstiftung jährlicher 48 fl. 92 kr.

Anspruch auf dieselbe haben Studierende aus der Befreundschaft des Stiffters und in deren Ermangelung aus der Pfarre Bresowitz und aus Radmannsdorf.

45.) Der vierte und der fünfte Platz der vom Gymnasium weiter auf keine Studienabtheilung beschränkten Mathias Sluga'schen Studentenstiftung je jährlicher 62 fl. 14 kr., zu deren Genusse aus der Sluga'schen väterlichen und Krolsch'schen mütterlichen Verwandtschaft, und in deren Ermangelung sonstige Verwandte, dann Studierende aus dem Dorfe Bauchen und in deren Abgang Studierende aus Krain überhaupt berufen sind.

46.) Der fünfte Platz der Johann Stampf'schen Studentenstiftung jährlicher 200 fl., dann der erste, vierte und achte Platz der Johann Stampf'schen Studentenstiftung je jährlicher 100 fl.

und der vierte, fünfte und achte Platz der Johann Stampf'schen Studentenstiftung je jährlicher 50 fl.

Zum Genuße dieser Stiftung sind berufen Studierende, beziehungsweise in der Ausbildung Begriffe, deren Muttersprache die deutsche ist und welche zugleich Gottscheer Landeskinder sind, das ist dem Lande Gottschee nach dem ganzen Gebietsumfange des bestanden Herzogthums Gottschee angehören, und zwar:

- a) Studierende an höheren deutschen Lehranstalten (Universität, Bodencultur- oder technische Hochschule etc., mit Ausnahme der theologischen Lehranstalten),
- b) Studierende an deutschen Mittelschulen und deutschen Lehrerbildungsanstalten,
- c) Studierende an deutschen Forst- und Ackerbauschulen,
- d) Studierende an deutschen gewerblichen Fachschulen.

Das Präsentationsrecht steht der Gesamtvertretung der Stadtgemeinde Gottschee zu.

47.) Der dritte Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten Dr. Josef Stroh'schen Studentenstiftung jährlicher 125 fl.

Anspruch auf dieselbe haben die nächsten Verwandten des Stifters und unter diesen jene, die sich durch gute Aufführung und guten Fortgang im Studiren auszeichnen, bei Ermanglung solcher aber vorzugsweise brave und gut studierende Jünglinge aus Veldenborf.

Das Präsentationsrecht steht dem Herrn Fürstbischof von Vaisach zu.

48.) Die auf die vier unteren Gymnasialklassen beschränkte Martin Struppi'sche Studentenstiftung jährlicher 40 fl.

Zum Genuße derselben sind berufen:

- a) Studierende aus der männlichen Nachkommenschaft,
- b) aus der weiblichen Nachkommenschaft des Stifters und in Ermanglung solcher
- c) der beste Krainburger Schüler der ersten bis zur vierten Gymnasialklasse.

Das Präsentationsrecht steht dem Stadtvorstande und dem jeweiligen Dechant in Krainburg zu.

49.) Der zweite und vierte Platz der vom Gymnasium an auf keine Studienabtheilung beschränkten Georg Edtinger'schen Studentenstiftung je jährlicher 59 fl. 90 kr.

Zum Genuße dieser Stiftung sind berufen Studierende aus den Pfarren Oberlaibach, Vilsgraz, Forjül und Velbes.

Die Präsentation steht dem Pfarrer von Forjül als Schönbrunner Beneficiaten zu.

50.) Die Domdechant Georg Wolc'sche Studentenstiftung jährlicher 40 fl.

Der Genuß dieser Stiftung ist:

- a) bei Verwandten von der zweiten Volksschulklasse bis zur Vollendung der Studien,
 - b) bei Nichtverwandten von der dritten Volksschulklasse, beziehungsweise von der ersten Gymnasialklasse bis zur Vollendung der achten Gymnasialklasse, beschränkt.
- Anspruch auf dieselbe haben:
- 1.) eheliche Nachkömmlinge des Bruders des Stifters Michael Wolc;
 - 2.) in Ermanglung solcher andere dem Stifter Verwandte;
 - 3.) bei Abgang derselben die in der Pfarre Kronau (zunächst im Dorfe Wurzen) Gebürtige und in Ermanglung solcher
 - 4.) Oberkrainer überhaupt.

Das Präsentationsrecht steht dem jeweiligen Pfarrer in Kronau zu.

51.) Der erste Platz der auf die Gymnasialstudien in Krain beschränkten Paul Waraun'schen Studentenstiftung jährlicher 90 fl.

Anspruch auf dieselbe haben arme, fleißige und befähigte, vorzugsweise aus dem Bauernstande stammende Gymnasialschüler aus der Pfarre St. Cantian in Krain, in deren Ermanglung solche aus dem Sprengel der k. k. Bezirkshauptmannschaft Gurktal.

52.) Der erste und zweite Platz der auf die Gymnasialstudien beschränkten Max Wiederwoll'schen Studentenstiftung je jährlicher 75 fl.

Anspruch auf dieselbe haben in Krain geborene Gymnasialschüler ohne Unterschied der Nationalität.

53.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Georg Zehrer'sche Studentenstiftung jährlicher 30 fl.

Auf dieselbe haben Anspruch Studierende aus dem Decanate Gottschee, vorzüglich aber in der Herrschaft Pölland Gebürtige.

Das Verleihungsrecht steht der Herrschaft Pölland zu.

Bewerber um eines dieser Stipendien haben ihre mit dem Taufscheine, dem Dürftigkeits- und Impfungszeugnisse, dann mit den Studienzeugnissen von den letzten zwei Semestern und, falls sie das Stipendium aus dem Titel der Anverwandtschaft beanspruchen, mit dem legalen Stammbaume belegten, die Bewerber um die Johann Stampf'schen Stipendien aber zudem noch mit dem Heiratscheine und dem Nachweise der deutschen Muttersprache documentierten Gesuche, welche auch die Angabe zu enthalten haben, ob der Bittsteller oder eines seiner Geschwister bereits im Genuße eines Stipendiums oder einer anderweitigen Unterstützung sich befinden,

bis zum 10. Jänner 1890

im Wege der vorgeordneten Studiendirection hieher einzubringen.

K. I. Landesregierung.

Vaisach am 4. December 1889.

Anzeigebblatt.

(5124) 3—3 St. 5481, 5494, 5552 do
5555, 5558, 5590 do
5603, 5646, 5689 do
5692, 5737, 5788 do
5792, 5812, 5847, 5848,
5892 do 5901.

Oklic.

C. kr. okrajno sodišče v Loki nanzanja sledečim toženim, odnosno pravnim njihovim naslednikom, in sicer:

- 1.) Jarneju Zörerju iz Dolenjega Brda hišna št. 5;
- 2.) Luki, Lovrencu, Agati in Juriju Rovtarju iz Rudnega hišna št. 19;
- 3.) Mici Fabjan iz Rudnega hišna št. 6;
- 4.) Nezi Trojar iz Smoleve;
- 5.) Gregoriju Rantu iz Dol. Vasi;
- 6.) Jožefu Novaku iz Železnikov hišna št. 94;
- 7.) Jožefu Šraju iz Dolenje Dobrave;
- 8.) Juriju in Simnu Hafnerju iz Praprotnega;
- 9.) Mini in Jeri Tavčar;
- 10.) Janezu, Juriju, Mici, Jeri in Minci Kalan iz Dolenje Vasi št. 5;
- 11.) Francetu Reinhartu iz Železnikov;
- 12.) Nezi Trojar roj. Gartner iz Železnikov št. 111;
- 13.) Primožu Trojarju iz Železnikov št. 41;
- 14.) Simnu, Juriju, Lovrencu, Antonu in Mini Berce iz Dražgoš na Pečeh št. 32;
- 15.) Gregoriju, Antonu in Mici Pintar iz Studenega št. 18;
- 16.) Lovrencu Pegamu iz Rudnega št. 15;
- 17.) Lenki in Mini Frakl in Simonu Pegamu iz Rudnega št. 10;
- 18.) Avguštinu Gartnerju in Jožefu Globočniku iz Rudnega št. 13;
- 19.) Štefanu, Matevžu in Valentinu Potočniku iz Rudnega št. 20;
- 20.) Petru in Primožu Potočniku iz Rudnega št. 20;
- 21.) Mihi Rovanu iz Bukovega Vrha št. 37;
- 22.) Andreju in Maruši Kokelj iz Stare Oslice hišna št. 23;
- 23.) Mariji Kokelj iz Stare Oslice hišna št. 23;
- 24.) Marjeti Grošelj roj. Kalan iz Podvrha hišna št. 5;
- 25.) Valentinu in Jarneju Supančiču in Lovrencu Potočniku iz Studenega;
- 26.) Matevžu Oblaku iz Brebovnice;
- 27.) Jakobu in Valentinu Bergantu od Sv. Tomaža št. 19;
- 28.) Simnu Prevodniku od Svetega Florijana št. 2;

29.) Florijanu Antonu in Mici Benedičič iz Zalega Loga št. 9;

30.) Pavlu Lotriču iz Rudnega št. 14;

31.) Urši, Mici in Tomažu Lotriču iz Rudnega št. 14;

32.) Andreju, Gregoriju, Mici, Elizabeti in Urši Widmayer iz Fužin št. 6;

33.) Valentinu in Maruši Kosem iz Dražgoš na Pečeh št. 22;

34.) Jeri Habjan iz Dražgoš na Pečeh št. 22;

35.) Mici Jelovčan omož. Oblak iz Hotavelj št. 28;

36.) Matevžu Erženu iz Hotavelj št. 22;

37.) Nacetu, Janezu, Antonu in Katarini Debelak iz Hotavelj št. 22;

38.) Gregoriju Ingliču iz Poljan;

39.) Mici in Urši Ferlinc iz Hotavelj št. 16;

40.) Gašparju Nastranu iz Rudnega št. 24;

41.) Gregoriju Nastranu iz Rudnega št. 24;

42.) Mici Čadeš iz Dolenjega Brda št. 1;

43.) Lenki Čadeš iz Dolenjega Brda št. 1;

44.) Martinu Čadežu iz Gorenje Vasi, da so proti njim vložili tožbe za priznanje zastaranja vknjiženih terjatev in dovoljenje izbrisa in odnosno priznanja priposestovanja, in sicer:

- ad 1.) Marija Čeferin iz Dolenjega Brda št. 5 pcto. priznanje lastnine;
- ad 2.) Luka Gartner iz Rudnega št. 19 pcto. 60 gold., 60 gold., 60 gold. in 80 gold. in naturalije;
- ad 3.) Ana udova Lotrič iz Rudnega št. 6 pcto. 10 gold.;
- ad 4.) Franc Košmelj iz Železnikov št. 94 pcto. 100 gold.;
- ad 5.) Franc Košmelj iz Železnikov št. 94 pcto. 88 gold. 44 kr. s. p.;
- ad 6.) Franc Košmelj iz Železnikov št. 94 pcto. 80 gold.;
- ad 7.) ml. Jarnej Šray iz Dolenje Dobrave (po varuhu Antonu Šrayu) pcto. priznanje priposestovanja s. pr.;
- ad 8.) Peter Tavčar iz Praprotnega št. 5 pcto. a po 50 gold.;
- ad 9.) Gregor Kalan iz Knapov št. 10 pcto. 25 gold. in 20 gold.;
- ad 10.) Pavel Podrekar iz Dolenje Vasi št. 5 a po 7 gold. 11³/₅ kr. st. den.;
- ad 11.) Jožef Levičnik iz Železnikov pcto. 100 gold. in 5% obresti;
- ad 12.) Franc Demšar iz Železnikov št. 41 pcto. 100 gold.;
- ad 13.) Franc Demšar iz Železnikov št. 41 pcto. 100 gold.;

ad 14.) Andrej Šolar iz Dražgoš na Pečeh št. 32 a po 10 gold. in naturalije;

ad 15.) Jakob Pintar iz Studenega št. 18 a po 8 gold.;

ad 16.) Janez Nastran iz Rudnega št. 15 pcto. 150 gold. in služnost stanovanja;

ad 17.) Franc Pegam iz Rudnega št. 17 pcto. 340 gold., 340 gold. in 500 gold.;

ad 18.) Janez Megušar iz Rudnega št. 13 pcto. 200 gold. in 200 gold. s. pr.;

ad 19.) Tomaž Potočnik iz Rudnega št. 20 pcto. 15 gold., 17 gold. in 10 gold.;

ad 20.) Tomaž Potočnik iz Rudnega št. 20 pcto. 17 gold. 20¹/₂ kr., oziroma 23 gold. 20¹/₂ kr.;

ad 21.) Valentin Potočnik iz Bukovega Vrha št. 18 pcto. priznanje lastninske pravice;

ad 22.) Neža Home iz Stare Oslice št. 23 a po 17 gold. 10³/₇ kr.;

ad 23.) Neža Home iz Stare Oslice št. 23 pcto. 100 gold.;

ad 24.) Gašpar Urh iz Podvrha št. 5 pcto. 817 gold. 30 kr. nemske veljave;

ad 25.) Jožef Biček iz Studenega št. 15 pcto. 125 gold., 125 gold. in 272 gold.;

ad 26.) Lenka Potočnik, bivša vdova Oblak, iz Brebovnice št. 8 pcto. priznanje priposestovanja;

ad 27.) Peter Pintar od Sv. Tomaža št. 19 a po 20 gold.;

ad 28.) Janez Privodnik od Sv. Florijana št. 2 zaradi priznanja priposestovanja;

ad 29.) Jože Benedičič iz Zalega Loga št. 9 a po 56 gold. 46¹/₂ kr. in 5% obresti;

ad 30.) Jurij Lotrič iz Rudnega št. 14 pcto. 35 gold.;

ad 31.) Jurij Lotrič iz Rudnega št. 14 a po 12 gold. 56 kr., odnosno 29 gold. 55 kr.;

ad 32.) Franc Widmayer, prav Widmar, iz Fužin št. 6 a po 33 gold. 46¹/₅ kr.;

ad 33.) Florijan Šmid iz Dražgoš na Pečeh št. 22 pcto. 30 gold. in 20 goldinarjev;

ad 34.) Florijan Šmid iz Dražgoš na Pečeh št. 22 pcto. 33 gold. 22¹/₂ kr.;

ad 35.) Neža vdova Čadež, zdaj omožena Miklavč, iz Hotavelj št. 28 pcto. 140 gold. in naturalije;

ad 36.) Valentin Eržen iz Hotavelj št. 22 pcto. 50 gold.;

ad 37.) Valentin Eržen iz Hotavelj št. 22 pcto. 40 gold., 15 gold., 15 gold. in 15 gold.;

ad 38.) Valentin Eržen iz Hotavelj št. 22 pcto. 100 gold. s. pr.;

ad 39.) Janez Čadež iz Hotavelj št. 16 a po 30 gold., dve rjuhi

ad 40.) Franc Nastran iz Rudnega št. 24 pcto. 100 gold.;

ad 41.) Franc Nastran iz Rudnega št. 24 pcto. 60 gold.;

ad 42.) Franc Bogataj iz Dolenjega Brda št. 1 pcto. 60 gold. in naturalije;

ad 43.) Franc Bogataj iz Dolenjega Brda št. 1 pcto. 30 gold. in 5% obresti;

ad 44.) Franc Bogataj iz Dolenjega Brda št. 1 pcto. 250 gold. in 5% obresti, — da se je čez te tožbe za skrajšano, oziroma redno ustno razpravo določil narók na dan

23. decembra 1889. l.

dopoludne ob 9. uri pred tem sodiščem in da so se jim postavili skrbnikom ad actum: ad 1, 21, 35 do 39, 42 in 43 gosp. Ignacij Čadež, župan v Poljanah; ad št. 2 do 5, 8 do 10, 14 do 17, 19, 20, 25, 27, 30, 31, 33, 34, 40 in 41 g. Janez Verhunc, župan v Selcih; ad 6, 12, 13 in 18 gospod Jožef Levičnik, župan v Železnikih; ad 7 g. Jožef Jezeršek, c. kr. poštar v Gorenji Vasi; ad 11 gospod Josip Demšar v Železnikih; ad 22, 23 in 32 gosp. Janez Gladek, župan v Oslici; ad 24 g. Alojzij Azhe, župan v Javorjah; ad 26 in 44 g. Andrej Šraj, župan na Trati; ad 28 gosp. Valentin Susnik, župan v Loki, in ad 29) gosp. Matevž Gaser, župan v Sorici.

To se jim priznanja, da svoje pravice varujejo.

C. kr. okrajno sodišče v Loki dne 27. novembra 1889.

(5109) 3—2 St. 24.882.

Oklic.

Na prošnjo Neže Škerjanc (po dr. Tavčarju in Ljubljane) vršila se bode znova dovoljena izvršilna dražba zemljišča Valentin Severjevega iz Šmartna pod Šmarno Goro vložna št. 14 katastralne občine Šmartno pod Šmarno Goro, cenjenega na 4519 gold., dne

11. januarja in

12. februarja 1890. l.

dopoludne ob 10. uri pri tem sodišči Zemljišče se bode le pri drugi dražbi oddalo pod cenitveno vrednostjo.

Dražbeni pogoji, vsled katerih je vsak ponudnik dolžan, položiti pred ponudbo 10% varščine, cenitveni zapisnik in zemljeknjižni izpisek so v tusodni registraturi na vpogled.

C. kr. za mesto deleg. okrajno sodišče v Ljubljani dne 22. oktobra 1889.

Schafwolle

kauft per Cassa. Muster an Spinn-Fabrik Leiben, Nieder-Oesterreich. (5212) 6-2

Ein Fräulein

welches eine Lottocollectur selbständig führen kann, so auch im Manufactur-Geschäft verwendbar ist, findet sofort Aufnahme. Anzufragen in der Administration dieser Zeitung. (5316) 3-2

Salongarnitur

(5290) 3-2 nebst Sophasch ist sehr billig zu verkaufen. Näheres hierüber zu erfahren am Domplatz Nr. 20, I. Stock, links.

Gesucht wird von einer ruhigen, kinderlosen Partei zu Georgi (5281) 3-2 eine sonnenseitige

Wohnung

bestehend aus 4 bis 5 Zimmern sammt Zugehör, im I. oder höchstens II. Stockwerke gelegen; solche mit Gartenbenützung wird bevorzugt. Adresse beliebe man unter P. H. in der Administration dieser Zeitung zu hinterlegen.

Auf Allerhöchsten Befehl Seiner k. und k. Apostolischen Majestät. Reich ausgestattet, von der k. k. Lotto-Gefälls-Direction garantierte

XXVI. STAATS-LOTTERIE

für Civil-Wohlthätigkeits-Zwecke.

3083 Gewinne im Gesamtbetrage von 200.000 Gulden

darunter:

170.000 Gulden in einheitlicher Notenrente und 30.000 Gulden in Barem.

Die Ziehung erfolgt unwiderruflich am 30. December 1889.

Ein Los kostet 2 fl. 6. W.

Die näheren Bestimmungen enthält der Spielplan, welcher mit den Losen bei der k. k. Lotto-Direction, Abtheilung der Staats-Lotterien für Wohlthätigkeitszwecke, Stadt, Riemergasse 7 (Jakoberhof), sowie bei den zahlreichen Absatzorganen unentgeltlich zu bekommen ist.

Die Lose werden portofrei zugesendet.

Wien, September 1889.

(4339) 6-4

Von der k. k. Lotto-Gefälls-Direction

Abtheilung der Staats-Lotterien für gemeinnützige und Wohlthätigkeitszwecke.

Krainische Industrie-Gesellschaft.

Die Generalversammlung hat am 3. December 1889 beschlossen,

die Dividende am 2. Jänner 1890 mit 5 fl. gegen Beibringung der Coupons Nr. 17 bis 20 bei der Gesellschafts-Cassa in Laibach auszuzahlen.

Der Verwaltungsrath.

Herbapny's Pflanzen-Extract:

„Neuroxylin“

ein seit Jahren in Civil- und Militärspitälern erprobtes und bewährtes Mittel, ärztlich empfohlen gegen

Gicht und Rheuma,

Nervenschmerzen jeder Art, bei Gesichtsschmerz, Ischias, Kreuzschmerzen, Muskelschwäche, Bittern, Schmerzen in verheilten Wunden etc.

Dient als Einreibung.



Preis: 1 Flacon (grün emballiert) 1 fl.; 1 Flacon starkerer Sorte (rosa emballiert) für Gicht, Rheuma, Zählungen 1 fl. 20 kr., per Post für 1-3 Flacons 20 kr. mehr für Emballage.

Nur echt mit nebenstehender Schutzmarke!

Central-Versendungs-Depôt für die Provinzen:

Wien, Apotheke „zur Barmherzigkeit“

des Julius Herbapny, Neubau, Kaiserstraße 73 und 75.

Depôts ferner bei den Herren Apothekern: für Laibach: J. Svoboda, Gab. Piccoli, Ubaldo v. Zerkow, W. Mahr, E. Birckig; ferner Depôts in Gilt: J. Kupferschmid, Baumgasse 18; ferner: J. Meiner, G. Proham, M. Rizzan, Drog.; Griesbach: A. Ruppert; Gmünd: E. Müller; Klagenfurt: W. Thurnwald, B. Birnbacher, J. Kometter, A. Egger; Rudolfsfurt: A. v. Sladovitz; St. Veit: A. Reichel; Tarvis: J. Siegl; Triest: E. Zanetti, A. Luttina, B. Piasoletto, J. Scavallio, E. v. Leutenburg, P. Prendini, M. Ravasini; Villach: F. Scholz, Dr. E. Rumpf; Fischenberg: J. Blasch; Bärnbach: J. Joch. (5297) 20-1

Pferde-Licitation.

Samstag, den 28. December 1889, um 10 Uhr vormittags wird in Laibach am Kaiser-Josefs-Platze der Hengst:

Grundb.-Nr. 153, Emerich, Pinzgauer, geapfelter Licht-Honig-Schimmel, 11 Jahre alt, 170 cm hoch, gegen gleich bare Bezahlung an den Meistbietenden versteigerungsweise hintangegeben werden.

Vom Commando des k. k. Staats-Hengstendepôts Graz, Posten-Nr. 3 in Selo bei Laibach. (5213) 3-3

Gut regulierte Uhren

Weihnachts-Geschenken

empfiehlt in grosser Auswahl achtungsvoll

W. Rudholzers Witwe in Laibach
Prescherenplatz, Ecke der Judengasse.

(5278) 2-2

(5181) 3-3

Concursausschreibung.

Z. 1002.

Mit Beginn des Jahres 1890 werden zwei Sicherheitsorgane mit einem jährlichen Gehalte von 360 fl., freier Wohnung im Gemeindehause und der Dienstuniform aufgenommen.

Gesuchsteller, welche der slovenischen und der deutschen Sprache in Wort und Schrift mächtig sind, haben ihre Gesuche mit dem Fähigkeitsnachweise bei der gefertigten Gemeindevorsteherung bis 25. d. M. einzureichen.

Ausgediente Militärs und Gendarmen, welche ähnliche Dienste schon besorgt haben, werden bevorzugt.

Gemeindevorsteherung Adelsberg am 6. December 1889.

Bester Schutz

gegen jede Erkältung, Rheumatismus, Gicht und die jetzt in Russland, Deutschland und auch in Oesterreich (Wien) sporadisch und epidemisch in erschreckender Weise auftretende

Influenza

ist das Warmhalten des Körpers, was durch die allein rein wollene und ungefärbte

Wollen-Wäsche

welche nur dann echt, wenn selbe mit Stempel

Wilhelm Benger Söhne, Stuttgart

(5292) 6-4

und der Unterschrift

Dr. Gust. Jäger

versehen ist, erzielt wird.

Von dieser Wäsche für gross und klein hält grösstes Lager

C. J. HAMANN

Laibach, Rathhausplatz Nr. 8.

Preise ebenso nieder, wie die Preise der von anderen zum Verkaufe angebotenen nachgemachten Wollen-Wäsche.